

2251/J XXI.GP

Eingelangt am: 30.3.2001

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Pumberger, Dr. Povysil, Mag. Hartinger und Kollegen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend **Arzneimittel im Preisvergleich**

Den Anfragestellern liegt eine Tabelle mit dem Titel: *Arzneimittelpreise der gängigsten Krankenkassenpräparate Österreich - Spanien* vor. Es handelt sich dabei um einen Vergleich der Krankenkassenpreise exkl. MWSt. und abzüglich gesetzlicher Nachlässe.

Stand dieser Tabelle ist der November 2000. Während die Auftraggeber dieses Preisvergleiches Österreich als Billigpreisland bezeichnen, weil in Spanien Arzneimittel im Schnitt um 20 Prozent teurer sind, fielen den Anfragestellern in erster Linie einige massive Ausreißer auf. Dies ist umso verwunderlicher, als es sich bei diesen Arzneimitteln um besonders häufig verwendete Präparate handelt.

Dies nehmen die unterfertigten Abgeordneten zum Anlaß und richten an den Herrn Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Parkemed/500 mg/6 Stk. - vorwiegend zur Behandlung von Schmerzen, Grippe, Entzündungen, usw. - ist im direkten Preisvergleich in Spanien um 46,3 Prozent billiger als in Österreich.
Berodual/1 Stk. - eingesetzt bei Asthma, bronchiale Erkrankungen und dgl. - ist im direkten Preisvergleich in Spanien um 49,7 Prozent billiger als in Österreich.
Nolvadex/20 mg/30 Stk. - zur Behandlung bei Brustkrebs - ist im direkten Preisvergleich in Spanien um 43,3 Prozent billiger als in Österreich.
Worauf begründen sich diese enormen Preisunterschiede?
2. Liegen Ihrem Ministerium auch Preisvergleiche mit anderen europäischen Staaten vor?
Wenn ja, mit welchen Staaten und wie sehen hier die Ergebnisse aus?
Wenn nein, werden Sie derartige Vergleiche in Auftrag geben?
3. Sind auch Sie der Ansicht, dass es sich bei Österreich um ein Arzneimittel - Billigpreisland handelt?
4. Sehen Sie die Möglichkeit, durch Neuverhandlung mit den Herstellern die Arzneimittelpreise abzusenken?
Wenn nein, warum nicht?